

## **Begründung meines Antrags für die Ratssitzung am 20.12. 2018**

**Unter dem Titel „Ene mene muh“ hat die Amadeu-Antonio Stiftung eine Broschüre herausgegeben, die sich an die Erzieher von Kitas wendet. Diese Broschüre, versehen mit dem Grußwort von Familienministerin Franziska Giffey, soll den Erziehern Tips für den Umgang mit Familien geben, die aus dem rechtsradikalen Millieu stammen.**

**Unter anderem soll man diese Eltern daran erkennen können, dass Mädchen Kleider und Zöpfe tragen und zu Hause zu Haus- und Handarbeiten angeleitet werden. Dies sei ein Hinweis darauf, dass diese Mädchen in einem rechtsradikal geprägten Elternhaus leben würden.**

**Dieses absurde Beispiel zeigt, dass „ene mene muh“ nicht zur Bekämpfung von Vorurteilen, sondern zu deren Verstärkung im Sinne deutschfeindlicher Politik dient.**

**Ähnlich sieht es die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Nadine Schöne. Sie nennt die Broschüre eine staatliche Anweisung zur Elternspionage.**